

## Hazelcreek: Betrieb geht weiter!

Leider fällt jetzt, neben der Bahn in Abensberg, auch noch die Rohrbacher Strecke, ebenfalls wegen eines Wasserschadens aus. Und weil die Moos-Slotter aufgrund einer Baustelle kein Wasser haben, geht auch dort momentan nichts. Bleibt derzeit nur der Hazelcreek Speedway. Gut, dass Klaus mit dem Neubau einer 3-spurigen Holzbahn mit PVC-Oberfläche für eine Alternative mit gut 20 m Bahnlänge sorgt. Wir freuen uns schon auf die Bahneröffnung und die ersten Rennen.

## Ein toller, anstrengender Rennabend

Toll nicht zuletzt, weil sich endlich mal ausreichend Teilnehmer gefunden haben. Sieben Fahrer freuten sich auf spannende Stunden. Nach einem relativ ausgiebigen Training wurde erst einmal für das leibliche Wohl gesorgt. Die Pizzen kamen dieses Mal direkt aus dem Ofen und heiß auf den Tisch.

Im allgemeinem Einvernehmen wurde auf eine technische Abnahme verzichtet und gleich mit dem Qualifying für die kleineren Autos begonnen. Mit einer Bandbreite von 0,7 Sekunden brannten alle Ihre besten Zeiten in die Bahn. Überraschung: Jorge sicherte sich mit einem geliehenen Ersatz-Fahrzeug (Mini) die Pole-Position.

1	Jorge	8,750 sek	
2	Sebastian	8,800 sek	0,050 sek
3	Horst	8,907 sek	0,107 sek
4	Elmar	9,016 sek	0,109 sek
5	Gerry	9,356 sek	0,340 sek
6	Thomas	9,491 sek	0,135 sek
7	Klaus	9,630 sek	0,139 sek

## Im Rennen gelten andere Gesetze!

Grippwelle in Haslbach! Vermutlich die asiatische Gripp hatte die Bahn befallen und sorgte für übermäßigen Kipp bei den Autos. Nach dem langen Training hatte sich derart viel Gripp aufgebaut, dass höchst-konzentriertes, „sauberes“ Fahren angesagt war. Jorge bewies eindrucksvoll, dass dies eine seiner Stärken ist. Mit dem wohl gut liegenden, aber



relativ langsamen Mini, zeigte er uns allen, wie es geht. Souverän zog er seine Bahnen und machte uns klar, dass seine Pole kein Zufall war!

Ebenfalls sehr konzentriert und beständig holte sich Elmar aus der „langsamen“ Gruppe vollkommen zurecht den zweiten Platz mit seinem Renault.

Der NSU-TT von Horst hatte anfänglich extreme Schwierigkeiten, sich auf die geänderten Fahrbahnverhältnisse einzustellen, bzw. dessen Fahrer. Mit extrem vielen Abflügen auf der ersten Spur kam erst der Frust und dann die Erkenntnis. Nach geänderten Reglereinstellungen ging es besser und so konnte er sich noch auf das Podium retten.

Noch Rookie Klaus konnte mit einer guten Leistung Überzeugen und sich verdient den vierten Platz holen.

Sebastian, Thomas und Gerry fanden, wenn überhaupt, dann erst zu spät die richtige Einstellung und konnten trotz teilweise schneller Rundenzeiten nicht die notwendige Konstanz zeigen. Die viele Abflügen verhinderten bessere Platzierungen. Alle freuten sich auf die Gruppe 2 Boliden und das nächste Rennen.

1	Gruppe1	Jorge	23:26,603	
2	Gruppe2	Elmar	23:46,561	19,958 sek
3	Gruppe1	Horst	24:27,090	40,529 sek
4	Gruppe2	Klaus	24:52,561	25,471 sek
5	Gruppe2	Gerry	25:09,411	18,850 sek
6	Gruppe1	Sebastian	25:11,057	1,646 sek
7	Gruppe2	Thomas	25:40,102	29,045 sek

## Gruppe 2 Qualy:

Trotz inzwischen fortgeschrittener Zeit wollten wir nicht auf ein Qualifying verzichten. In der Reihenfolge des ersten Rennergebnisses gingen die Fahrer top motiviert an den Start. Sebastian war wieder sehr schnell, allerdings sorgte Elmar mit seinem Top-Alfa für eine Überraschung und holte sich den ersten Startplatz. Jorge kam evtl. mit dem ebenfalls geliehenen Alfa nicht ganz so gut zurecht. Konnte er sich doch auf dem vierten Platz nur für die zweite Gruppe eintragen. Dazwischen war nur noch der Hausherr mit seinem gelben Alpine. Klau folgte auf einem guten fünften Platz vor Thomas und Gerry, dem wohl seine Nerven einen kleinen Streich gespielt hatten.

1	Elmar	8,230 sek	
2	Sebastian	8,256 sek	0,026 sek
3	Horst	8,308 sek	0,0,52 sek
4	Jorge	8,369 sek	0,061 sek
5	Klaus	8,622 sek	0,253 sek
6	Thomas	8,838 sek	0216 sek
7	Gerry	9,441 sek	0,603 sek

## Das zweite Rennen:

Wieder starteten die Viert- bis Siebtplatzierten als erste Gruppe. Inzwischen hatte Jorge den Alfa ein wenig gebändigt und fuhr unangefochten einen Start-/ Zielsieg in seiner, für ihn ungewohnten, zweitschnellsten Gruppe mit 46 Sek. Vorsprung ein. Das reichte für Platz 2 in der Gesamtwertung.

Zweiter dieser Gruppe und insgesamt vierter war Klaus auf seinem Alpine mit tollem blauen Design.

Thomas hatte ein wenig Pech mit Abflügen. Der Hazelcreek Speedway und Thomas sind noch nicht ganz auf eine Wellenlänge gepolt. Aber das wird sicher mit etwas mehr Praxis bald kommen.

Gerry fuhr manchmal sehr schnelle Runden, aber eben nicht konstant. Die Strecke ist nicht wirklich einfach zu fahren und braucht etwas Übung. Doch Gerry hatte diesmal ein wenig „verwacht“ und konnte seinen Alfa nicht immer in der Spur halten.

## Die Gruppe 1 im Gruppe 2 Rennen:

Die vermeintlich Schnelleren durften zu dritt in der ersten Gruppe mit Ihren Gruppe 2-Boliden fahren. Schnell war er schon, aber auch schnell draußen und auch noch oft! Dem Sebi fehlte heute ein wenig die Konzentration und die „gemeine Bahn“ tat ein Übriges. Von Startplatz zwei leider nur auf einen fünften Rang in der Gesamtwertung.

Elmar konnte von Anfang an überzeugen und seine Abflugquote effektiv niedrig halten. Konzentriert und konstant fehlten ihm nur 10 Sek. auf Jorge und er sicherte sich den zweiten Platz in der Gruppe und insgesamt den dritten Platz. (Podium!)

Der Heimvorteil war wohl dann doch entscheidend für eine relativ abflugarme und einigermaßen schnelle Fahrt des gelben Alpines. Nachdem Horst im ersten Rennen seine Regler-Einstellung deutlich entschärft hatte, lief es besser. Ein Vorsprung von zehn Sekunden auf Jorge reichte dann, um das Rennen dann auf der dritten Spur heim zu fahren.

1	Gruppe1	Horst	21:56,865	
2	Gruppe2	Jorge	22:06,934	10,069 sek
3	Gruppe1	Elmar	22:17,058	10,124 sek
4	Gruppe2	Klaus	22:53,830	36,772 sek
5	Gruppe1	Sebastian	23:18,033	24,203 sek
6	Gruppe2	Thomas	23:18,442	0,409 sek
7	Gruppe2	Gerry	24:33,124	74,682 sek

